



KulturRaumSchaffhausen

Raum für Kultur in Schaffhausen
Schaffhauser Kultur Räume

Schaffhauser Förderbeiträge 2003 und Atelierstipendien 2004

(Schaffhausen, 25.06.2003). Zum zweiten Mal verleihen Kanton und Stadt Schaffhausen Förderbeiträge im Gesamtbetrag von SFr. 90'000.- an Schaffhauser Kulturschaffende. Die Bewerbungen werden von einem unabhängigen Fachkuratorium beurteilt und juriert. Sie gehen in diesem Jahr an folgende Kulturschaffende: Kumpane, Tina Beyeler und Andri Beyeler, (SFr. 35'000.--), Ralf Schlatter (SFr. 25'000.--), Graziella Rossi (SFr. 15'000.--) sowie Chantal Hoefs und Christine Schütz (SFr. 15'000.--). Erstmals konnte der Kanton Schaffhausen in diesem Jahr auch ein Atelierstipendium verleihen. Auf Antrag des Kuratoriums geht das Stipendium 2004 an die Schaffhauser Künstlerin Leo Bettina Roost.

Am 25. Juni 2003 haben Regierungsrat Heinz Albicker und Stadtrat Thomas Feurer die Förderbeiträge 2003 von Stadt und Kanton an Schaffhauser Kulturschaffende im Gesamtbetrag von SFr. 90'000.-- überreicht.

23 Bewerberinnen und Bewerber reichten Dossiers ein. Das Kuratorium sprach 4 Beiträge. Ziel der Förderbeiträge von Kanton und Stadt Schaffhausen ist eine substantielle Förderung der überzeugendsten Bewerbungen. Der Mindestbeitrag beträgt SFr. 15'000.-; das Kuratorium entscheidet unabhängig über die Höhe der Unterstützung bis zu SFr. 90'000.-.

Der Beitrag an «Kumpane» soll die Erarbeitung und Umsetzung einer Tanzproduktion ermöglichen. Unter dem Label «Kumpane» hat sich eine Gruppe Schaffhauser Kulturschaffender zusammengeschlossen, allen voran die Geschwister Andri Beyeler (*1976), Autor, und Tina Beyeler (*1977), Choreographin. Das Kuratorium ist überzeugt, dass «Kumpane» das Potential aufweist, zu einem wichtigen Exponenten der Tanzszene und echten Markenzeichen heranzuwachsen.

Der Schriftsteller und Kabarettist Ralf Schlatter (*1971) erhält einen Förderbeitrag an die Erarbeitung eines Drehbuchs zur Verfilmung seines Romanerstlings «Federseel». Der Roman verwebt kunstvoll Erzählungen aus der Phantasie des Protagonisten, Georg Federseel, mit Erzählungen aus seiner Biographie. So mischen sich Realität und innere Welt in einer humorvollen und tiefgreifenden Narration.

Der Beitrag an die Schauspielerin Graziella Rossi (*1957) ist einerseits Anerkennung für 20-jährige Theaterarbeit, die über die Region Schaffhausen ausstrahlt. Andererseits soll der Förderbeitrag aber auch die Realisation des Theaterprojektes «Die Wohnwagenfrau» von Alberto Nessi ermöglichen, bei dem eine Rolle durch die junge Schaffhauser Nachwuchsschauspielerin Laura Lienhard (*1983) besetzt wird.

Der Beitrag an die Künstlerinnen Chantal Hoefs (*1974) und Christine Schütz (*1972) soll die projektbezogene Weiterentwicklung der gemeinsamen künstlerischen Arbeit ermöglichen.

Das Kuratorium würdigt mit dem Förderbeitrag den differenzierten Umgang mit bildnerischem Material und versteht die Verleihung auch als Beitrag zur Nachwuchsförderung.

Am 25. Juni 2003 konnten Regierungsrat Heinz Albicker und Staatsschreiber Dr. Reto Dubach erstmals auch ein Atelierstipendium des Kantons Schaffhausen überreichen. Das Stipendium soll es Kulturschaffenden mit Beginn ab Frühjahr 2004 ermöglichen, sich mindestens 6 Monate in Berlin aufzuhalten und ihre künstlerische Arbeit in einem anderen Umfeld weiterzuentwickeln. Für das Jahr 2004 geht das Stipendium an die Schaffhauser Künstlerin Leo Bettina Roost (*1961).

5 Bewerberinnen und Bewerber reichten Dossiers ein. Das Kuratorium sprach Leo Bettina Roost das Atelierstipendium für 8 Monate in der Überzeugung zu, dass sie im historisch vielschichtigen Berlin künstlerische Impulse erfahren wird, die sie selbst durch ihre kontinuierliche Arbeit wieder in die Berliner Szene zurückzugeben vermag. Die mit dem Atelierstipendium intendierte Wechselwirkung von Schaffhausen nach Berlin und umgekehrt hat mit Leo Bettina Roost eine künstlerisch überzeugende Interpretin gefunden.

Die Verleihung der Förderbeiträge und des Atelierstipendiums fanden im festlichen Rahmen im Haus der Wirtschaft in Schaffhausen statt. Die Schaffhauser Musiker Annemieke Cantor, Gesang, und Nuno Miranda, Gitarre, trugen mit südamerikanischen Liedern der sommerlichen Stimmung Rechnung.

Das unabhängige Fachkuratorium unter seinem Präsidenten Jean Grädel, Leiter des Theaterhauses Gessnerallee in Zürich und designierter Leiter des Theaters an der Sihl in Zürich, ist mit folgenden weiteren Persönlichkeiten des Schweizer Kulturlebens besetzt: Dr. Theodora Vischer, Leiterin des Schaulagers der Emanuel-Hoffmann-Stiftung Basel Daniel Fueter, Direktor der Musikhochschule Winterthur Zürich, und François Wasserfallen, Vorsteher des Amtes für Kultur des Kantons Bern.

Dem Kuratorium gehören ex officio an: Dr. Reto Dubach, Staatsschreiber und Vertreter des Kantons Schaffhausen, Elisabeth Dalucas, Direktorin des KKL Luzern und ehemalige Kulturbeauftragte der Stadt Schaffhausen und Dr. Michel Guisolan, Stadtarchivar, Kulturbeauftragter und Vertreter der Stadt Stein am Rhein. Die Geschäftsführung des Schaffhauser Kuratoriums wird vom Kulturbeauftragten des Kantons Schaffhausen, Dr. Roland E. Hofer, wahrgenommen.

Die nächste Ausschreibung für die Förderbeiträge 2004 erfolgt im November 2003, die Ausschreibung für die Atelierstipendien 2005 erfolgt im Dezember 2003. Weitere Auskünfte zu den Ausschreibungen erteilen die Kulturbeauftragten von Kanton und Stadt Schaffhausen, Dr. Roland E. Hofer und Rolf C. Müller, bzw. das Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen, Geschäftsstelle Förderbeiträge, Sekretariat, Herrenacker 3, Frau Karin Rohner, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 632 72 53 (karin.rohner@ktsh.ch).